



IHK Regional
monitor

RHEINLAND-PFALZ

IHK-Regionalmonitor Rheinland-Pfalz

Verbandsgemeinde Daaden-Herdorf



01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN



Was ist eine Clusteranalyse und welche Ziele werden damit verfolgt?

- Statistisches Verfahren, mit dem sich Objekte, z. B. Verwaltungseinheiten eines Landes, anhand von Ähnlichkeitsstrukturen gruppieren lassen
- Objekte innerhalb eines Clusters sind möglichst ähnlich
- Objekte verschiedener Clustern unterscheiden sich deutlich voneinander
- Gruppeneinteilung erfolgt anhand von Mustern in den Daten
- Bisher unbekannte Strukturen können aufgedeckt werden



Details zur Studie:

- Durchführung von sechs Clusteranalysen
- Fünf Analysen betrachten die einzelnen Themenfelder Wirtschafts- und Infrastruktur, Innovation, Bildungslandschaft, Arbeit und Demografie
- Die sechste Clusteranalyse ist themenübergreifend und bezieht alle fünf Themenfelder mit ein



Zeichenerklärung Steckbriefe

Der Cluster-Mittelwert liegt ...

... nahe am Landesdurchschnitt



... über dem Landesdurchschnitt



... unter dem Landesdurchschnitt



... deutlich über dem Landesdurchschnitt



... deutlich unter dem Landesdurchschnitt





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

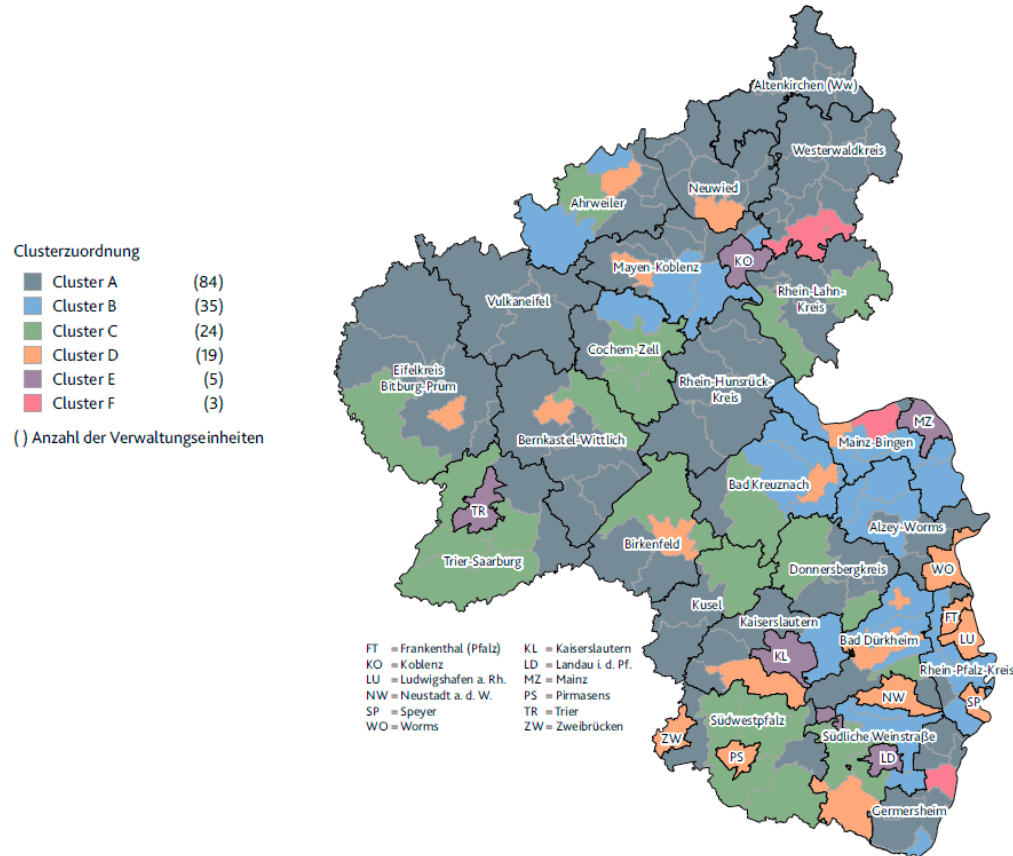
THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN



Themenfeldübergreifende Clusteranalyse: Verwaltungseinheiten nach Clusterzugehörigkeit



Themenfeldübergreifende Clusteranalyse

Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

Themenfeldübergreifende Analyse

Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

84 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz
45 von 68



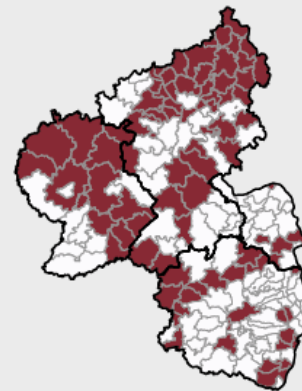
Pfalz
21 von 62



Rheinhausen
5 von 18



Trier
13 von 22



Charakteristika

- Zumeist Verbandsgemeinden in ländlichen und verdichteten Gebieten
- Relativ wenige Indikatoren weichen deutlich vom Landesmittel ab
- Prägung durch mittlere Bildungsabschlüsse und Fachkraft-Tätigkeiten

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.1 Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe



2.11 Gründungssaldo



3.1 Betreuungsquote unter 3-Jähriger



3.11 Beschäftigte mit akademischem Abschluss



4.6 Fachkräfte-Anteil



5.1 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



Kurzbeschreibung von Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

Cluster A ist mit 84 Verwaltungseinheiten die mit Abstand größte Gebietsgruppe. Bei den Mitgliedern handelt es sich ganz überwiegend um Verbandsgemeinden, die etwa je zur Hälfte in verdichteten Bereichen und im ländlichen Raum liegen. In der Eifel, im Hunsrück, in der nördlichen Pfalz sowie im Westerwald ist Cluster A vorherrschend, während er in Rheinhessen weniger vertreten ist. In Cluster A zeigen relativ wenige Indikatoren deutliche Abweichungen vom Landesmittel. Er dürfte diejenige der sechs Gebietsgruppen sein, die dem Landesdurchschnitt insgesamt am nächsten kommt. Bei den demografischen Indikatoren liegt Cluster A fast durchgängig in der Nähe des Landesmittels. Allein der überdurchschnittliche Jugendquotient ist bemerkenswert. Dieser deutet an, dass in der Gebietsgruppe überproportional viele Familien mit Kindern leben. Die Kinder werden ausweislich der geringen Kinderbetreuungsquoten überdurchschnittlich häufig zu Hause aufgezogen. Cluster A ist nicht akademisch geprägt; stattdessen herrschen mittlere Bildungsabschlüsse vor. Im Themenfeld Arbeit spiegelt sich dies darin wider, dass es hier viele Fachkräfte, aber relativ wenige Beschäftigte in Tätigkeiten mit höheren Anforderungsniveaus gibt. Hinsichtlich der Wirtschaftsstruktur ist im Vergleich zum Landesmittel das Produzierende Gewerbe stärker vertreten. Dementsprechend sind die Dienstleistungsbereiche weniger wichtig. Die Breitbandversorgung im Gewerbebereich ist in Cluster A noch ausbaufähig. Bezüglich der Innovationskraft ist das Bild völlig unauffällig. Der Frauenanteil im MINT-Bereich liegt unter dem Durchschnitt.

Themenfeldübergreifende Clusteranalyse

Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

Alle Kommunen im Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

A	Altenkirchen-Flammersfeld	Alzey, vfr.	Andernach, vfr.	Arzfeld
	Asbach	Bad Breisig	Bad Ems-Nassau	Bad Honningen
	Bad Marienberg (Ww.)	Baumholder	Bellheim	Bendorf, vfr.
	Bernkastel-Kues	Betzdorf-Gebhardshain	Birkenfeld	Bitburger Land
	Bobenheim-Roxheim, vfr.	Böhl-Iggelheim, vfr.	Boppard, vfr.	Brohlthal
	Bruchmühlbach-Miesau	Budenheim, vfr.	Daaden-Herdorf	Daun
	Dierdorf	Diez	Eich	Germersheim, vfr.
	Gerolstein	Göllheim	Hachenburg	Hamm (Sieg)
	Haßloch, vfr.	Hauenstein	Hermeskeil	Höhr-Grenzhausen
	Hunsrück-Mittelrhein	Jockgrim	Kandel	Kastellaun
	Kelberg	Kirchberg (Hunsrück)	Kirchen (Sieg)	Kirchheimbolanden
	Kirner Land	Kusel-Altenglan	Lahnstein, vfr.	Lambrecht (Pfalz)
	Lingenfeld	Linz am Rhein	Mendig	Monsheim
	Morbach, vfr.	Nastätten	Oberes Glantal	Otterbach-Otterberg
	Pellenz	Prüm	Puderbach	Ramstein-Miesenbach
	Ransbach-Baumbach	Remagen, vfr.	Rengsdorf-Waldbreitbach	Rennerod
	Schweich a. d. Röm. W.	Selters (Westerwald)	Simmern-Rheinböllen	Sinzig, vfr.
	Speicher	Thalfang am Erbeskopf	Ulmen	Unkel
	Vordereifel	Wallmerod	Weilerbach	Weißenthurm
	Westerburg	Winnweiler	Wirges	Wissen
	Wittlich-Land	Wonnegau	Wörth am Rhein, vfr.	Zweibrücken-Land





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN

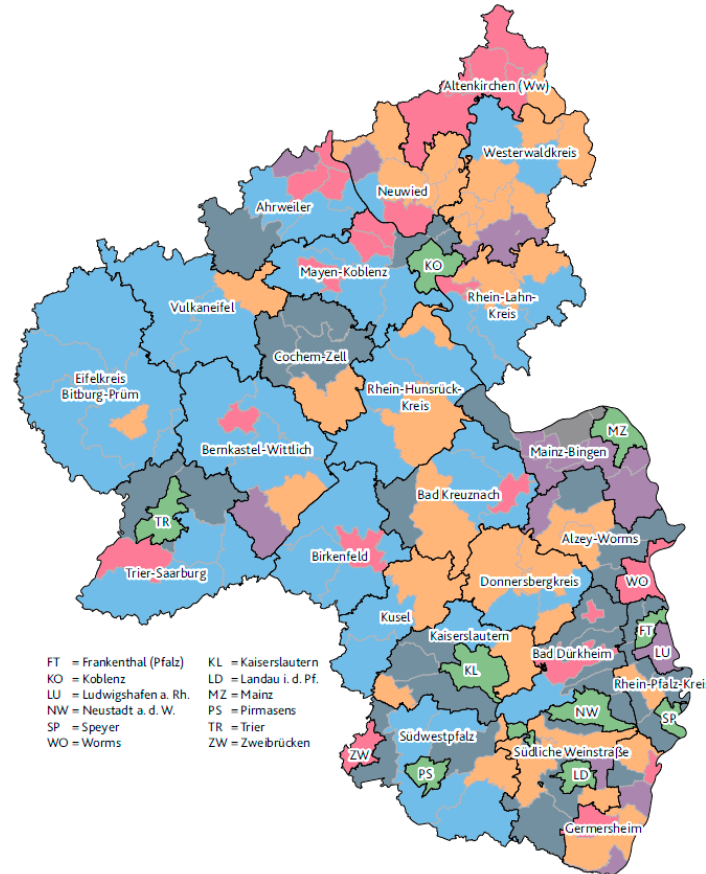


Einteilung der Verwaltungseinheiten in sieben Cluster zur Wirtschafts- und Infrastruktur

Clusteranalyse zum Themenfeld
"Wirtschafts- und Infrastruktur"

Cluster A	(45)
Cluster B	(39)
Cluster C	(9)
Cluster D	(23)
Cluster E	(37)
Cluster F	(15)
Cluster G	(2)

() Anzahl der Verwaltungseinheiten



Wirtschafts- und Infrastruktur

Cluster B: Ländlich geprägte Industriestandorte

Wirtschafts- und Infrastruktur

Cluster B: Ländlich geprägte Industriestandorte

39 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz
19 von 68



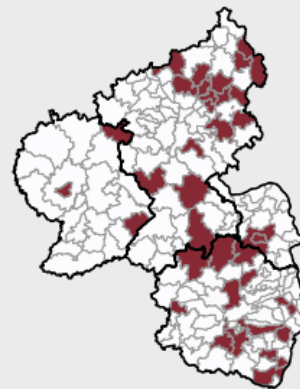
Pfalz
15 von 62



Rheinhausen
2 von 18



Trier
3 von 22



Charakteristika

- Verwaltungseinheiten in verdichteten und in ländlichen Räumen
- Wirtschaftsstruktur durch das Produzierende Gewerbe geprägt
- Geringer Versorgungsgrad mit Breitband-Internet im Gewerbebereich

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.1 Beschäftigte Produzierendes Gewerbe



1.3 Beschäftigte Klein-/Kleinstunternehmen



1.4 Umsatz Produzierendes Gewerbe



1.9 Gewerbesteuerhebesatz



1.10 Steuereinnahmekraft



1.13 Breitband in Gewerbegebieten



Kurzbeschreibung von Cluster B: Ländlich geprägte Industriestandorte

Zum Cluster B zählen 39 Verwaltungseinheiten, womit diese Gebietsgruppe nach Cluster A die zweitgrößte ist. Unter den Mitgliedern des Clusters B sind sechs kreisangehörige verbandsfreie Gemeinden zu finden; im Übrigen handelt es sich um Verbandsgemeinden. Die Verwaltungseinheiten in Cluster B sind mit einigen Ausnahmen relativ gleichmäßig über das Land verteilt. Im Westteil des Landes nahe der Grenze zu Luxemburg und zum Saarland ist Cluster B kaum vertreten. Dieser Bereich wird von Cluster A dominiert. Auch im direkten Umfeld der Landeshauptstadt Mainz gehört keine Verwaltungseinheit zu Cluster B. Eine gewisse Häufung ist hingegen im rechtsrheinischen nordöstlichen Landesteil festzustellen. Nach ihrem Raumstrukturtyp sind die Mitglieder von Cluster B mehrheitlich den verdichteten Bereichen zuzuordnen, doch es befinden sich im Cluster auch viele Einheiten, die in ländlichen Räumen gelegen sind. Hinsichtlich der Fahrtzeit ins nächste Mittelzentrum und der Einpendlerquote über die Kreisgrenze liegen die Werte für Cluster B nahe am Landesdurchschnitt. Die Unternehmenslandschaft der zugehörigen Gebietseinheiten ist stark durch das Produzierende Gewerbe geprägt. Unter allen Clustern erreicht das Produzierende Gewerbe in Cluster B beim Umsatz den höchsten und bei der Beschäftigung den zweithöchsten Anteilswert. Klein- und Kleinstunternehmen haben eine geringere Bedeutung. Mit Blick auf die Produktivität und die kommunalen Finanzen zeichnen die Indikatoren für Cluster B ein erfreulicheres Bild. Die Umsatzproduktivität ist höher als der Durchschnitt und nimmt unter den sieben Clustern Platz drei ein. Auch die Steuereinnahmekraft ist leicht überdurchschnittlich; hier reicht es für Rang vier unter den Clustern. Allerdings ist die Breitbandinfrastruktur in Cluster B schlecht ausgebaut; der Versorgungsgrad mit Gigabit-Internet ist der geringste unter allen Clustern.

Alle Kommunen im Cluster B: Ländlich geprägte Industriestandorte

B

Alzey, vfr.	Alzey-Land	Annweiler am Trifels	Asbach
Bad Ems-Nassau	Bad Marienberg (Ww.)	Bitburg, vfr.	Boppard, vfr.
Bruchmühlbach-Miesau	Daaden-Herdorf	Dannstadt-Schauernheim	Dierdorf
Diez	Edenkoben	Eisenberg (Pfalz)	Enkenbach-Alsenborn
Hauenstein	Herxheim	Höhr-Grenzhausen	Jockgrim
Kelberg	Kirchheimbolanden	Lauterecken-Wolfstein	Lingenfeld
Morbach, vfr.	Nahe-Glan	Nordpfälzer Land	Puderbach
Ransbach-Baumbach	Rengsdorf-Waldbreitbach	Rennerod	Schifferstadt, vfr.
Selters (Westerwald)	Simmern-Rheinböllen	Unkel	Wallmerod
Wirges	Wörth am Rhein, vfr.	Zell (Mosel)	

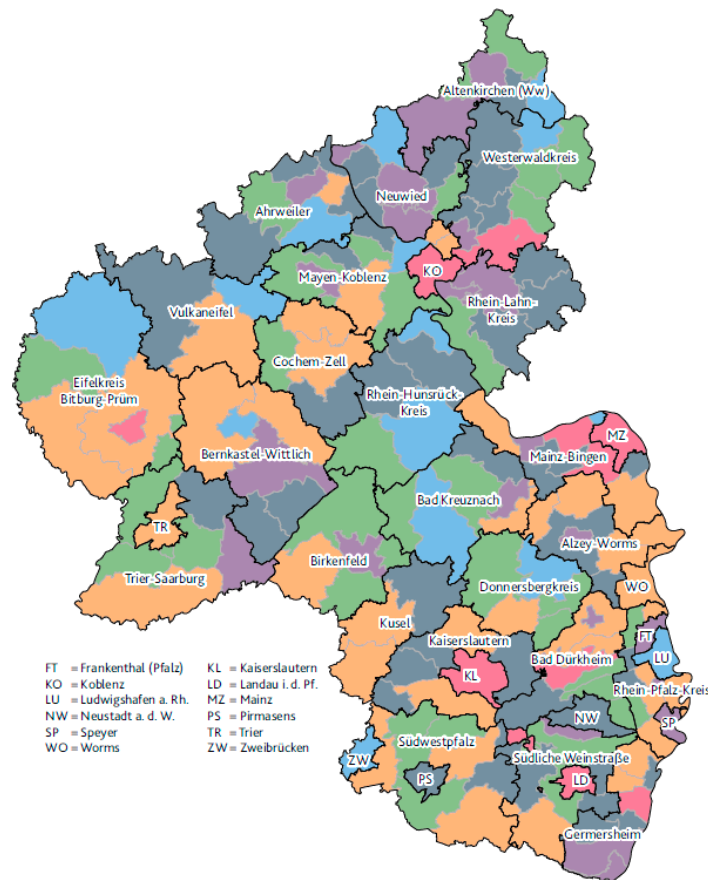


Sechs Cluster beschreiben das Innovationsumfeld

Clusteranalyse zum Themenfeld "Innovation"

Cluster A	(10)
Cluster B	(15)
Cluster C	(35)
Cluster D	(40)
Cluster E	(47)
Cluster F	(23)

() Anzahl der Verwaltungseinheiten



Innovation

Cluster B: Innovative Industrieregionen

15 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz
8 von 68



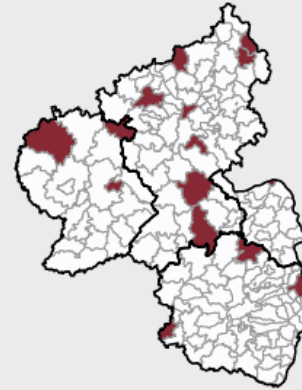
Pfalz
3 von 62



Rheinhausen
1 von 18



Trier
3 von 22



Charakteristika

- Technisch-industriell geprägte Innovationsstandorte
- Viele Beschäftigte und Beschäftigungszuwachs in der technologieintensiven Industrie
- Hoher Anteil von Beschäftigten in MINT-Berufen

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

2.3 Beschäftigte in MINT-Berufen



2.5 Frauenanteil MINT



2.6 MINT-Anteil Azubis



2.7 Beschäftigung Hightech-Industrie



2.8 Entwicklung Hightech-Industrie



2.12 Gründungssaldo IKT-Branche



Kurzbeschreibung von Cluster B: Innovative Industrieregionen

Zum Cluster B gehören 15 Verwaltungseinheiten. Es bildet damit die zweitkleinste Gebietsgruppe. Rund die Hälfte der Verwaltungseinheiten in Cluster B liegen im ländlichen Raum. Jedoch gehört auch die Großstadt Ludwigshafen dazu. Mit Ausnahme der kreisfreien Stadt Zweibrücken sind entlang der Grenzen zu Frankreich, dem Saarland und Luxemburg keine Verwaltungseinheiten zu finden, die dem Cluster B angehören. Für die Wirtschaft in den Verwaltungseinheiten, die der Gebietsgruppe zugeordnet sind, hat das Produzierende Gewerbe und hierunter typischerweise die Industrie zumeist eine große Bedeutung. Im Vergleich der sechs Cluster tritt hier die bei Weitem höchste Beschäftigungsdichte im technologieintensiven Verarbeitenden Gewerbe auf. Auch bei der Beschäftigungsentwicklung in diesem Bereich erzielen die Einheiten der Gebietsgruppe mit großem Vorsprung das beste Ergebnis. Damit einhergehend gibt es in Cluster B die höchste Dichte an Beschäftigten und Auszubildenden in MINT-Berufen. Der Frauenanteil bei den MINT-Beschäftigten liegt jedoch unter dem Durchschnitt. Beschäftigungsdichte und -entwicklung in den wissensintensiven Dienstleistungsbranchen sowie speziell im IKT-Bereich sind in Cluster B überdurchschnittlich und rangieren im Vergleich aller Cluster jeweils auf dem zweiten Platz, bleiben aber dennoch deutlich hinter den Werten für Cluster A zurück. Gleiches gilt für den gesamten Gründungssaldo sowie den Saldo aus Betriebsgründungen und -aufgaben in den wissensintensiven Dienstleistungsbereichen. Der Gründungssaldo für Betriebe in der IKT-Branche ist hingegen nahezu ausgeglichen; hier schneidet Cluster B schlechter ab als der Landesdurchschnitt. Insgesamt kann man die Mitglieder des Clusters B als Innovationsstandorte bezeichnen, die im Gegensatz zu den Mitgliedern des Clusters A nicht universitär und weniger durch den Dienstleistungssektor, sondern vielmehr technisch-industriell geprägt sind.

Alle Kommunen im Cluster B: Innovative Industrieregionen

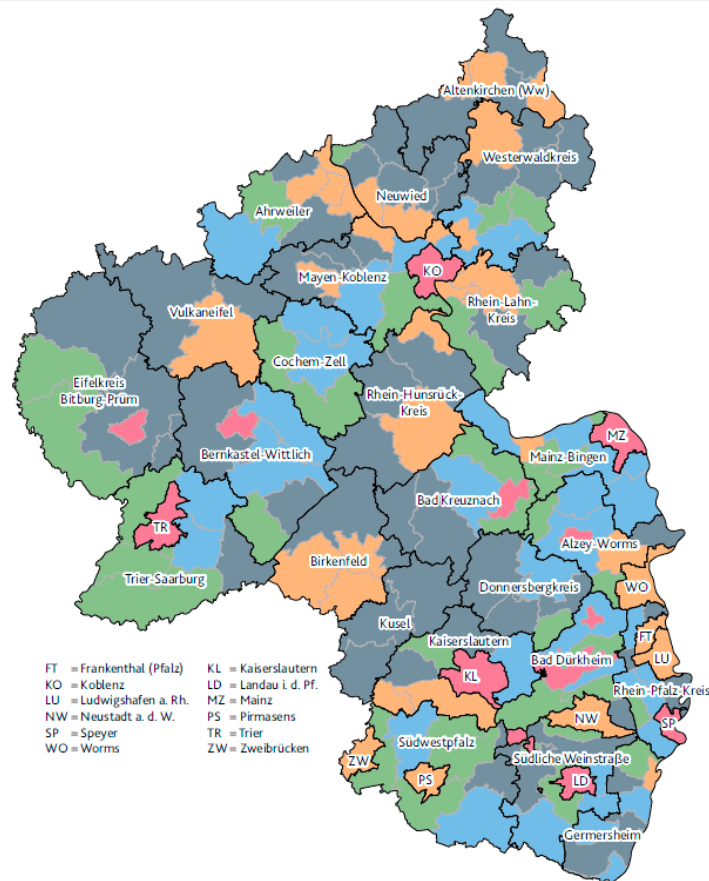
B	Asbach	Bad Marienberg (Ww.)	Boppard, vfr.	Brohltal
	Budenheim, vfr.	Daaden-Herdorf	Kelberg	Kirchheimbolanden
	Ludwigshafen a. Rh., kfr. St.	Nahe-Glan	Prüm	Simmern-Rheinböllen
	Weißenthurm	Wittlich, vfr.	Zweibrücken, kfr. St.	

Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zur Bildungslandschaft

Clusteranalyse zum Themenfeld
"Bildungslandschaft"

Cluster A	(12)
Cluster B	(33)
Cluster C	(35)
Cluster D	(38)
Cluster E	(52)

() Anzahl der Verwaltungseinheiten



Bildungslandschaft

Cluster B: Dienstleistungsgeprägte Ausbildungsstandorte

33 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz
21 von 68



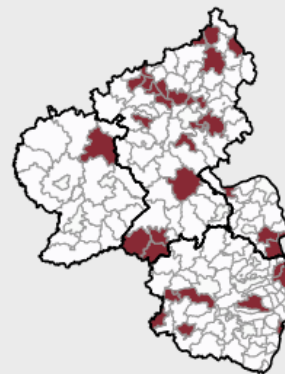
Pfalz
8 von 62



Rheinhausen
3 von 18



Trier
1 von 22



Charakteristika

- Heterogener Cluster: kreisfreie Städte, verbandsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinden
- Niedrige Betreuungsquote in Kindertagesstätten
- Zugehörige Gebietseinheiten bieten tendenziell gute Ausbildungschancen

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

3.1 Betreuungsquote unter 3-jähriger



3.2 Ganztagsbetreuungsquote



3.4 Ausbildungsquote



3.8 Auszubildende im Dienstleistungsbereich



3.9 Beschäftigte ohne Abschluss



3.10 Beschäftigte mit beruflichem Abschluss



Kurzbeschreibung von Cluster B: Dienstleistungsgeprägte Ausbildungsstandorte

Zu diesem Cluster gehören 33 Verwaltungseinheiten. Es ist relativ heterogen, da es sowohl die kreisfreien Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Worms, Neustadt, Pirmasens und Zweibrücken als auch verbandsfreie (zwölf) und verbandsangehörige Gemeinden (15) umfasst. Die verbandsfreien Gemeinden liegen größtenteils am Rhein, vor allem im Mittelrheintal. Auch die Mehrheit der Verbandsgemeinden befindet sich im nördlichen Rheinland-Pfalz.

Die Verwaltungseinheiten in Cluster B unterscheiden sich, trotz ihrer städtischen Prägung, deutlich von den Gebieten des Clusters A. Die Betreuungsquoten sowohl der unter als auch der über 3-jährigen Kinder sind in diesem Cluster sehr niedrig. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu Cluster C, in dem überdurchschnittlich viele Kinder betreut werden. Der Anteil der Schulentlassenen ohne Abschluss liegt nahe dem Landesdurchschnitt. Sowohl die Ausbildungsquote, d. h. der Anteil der Auszubildenden an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, als auch die Auszubildendenquote, d. h. der Anteil der Personen, die eine berufliche Ausbildung absolvieren, an allen Personen im Alter von 16 bis unter 20 Jahren, liegen leicht über dem landesweiten Durchschnitt. Zudem hat sich die Zahl der Auszubildenden zwischen 2015 und 2020 leicht überdurchschnittlich entwickelt. Insgesamt versammeln sich in Cluster B somit Gebiete, die tendenziell günstige Ausbildungschancen bieten. Die Auszubildenden sind zu einem Drittel im Produzierenden Gewerbe und zu zwei Dritteln im Dienstleistungsbereich tätig. Im Vergleich zu den Clustern C bis E gibt es in Cluster B allerdings auch etwas mehr Beschäftigte, die über keine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen.

Alle Kommunen im Cluster B: Dienstleistungsgeprägte Ausbildungsstandorte

Andernach, vfr.	Bad Breisig	Bad Ems-Nassau	Bad Honningen
Bad Neuenahr-Ahrweiler, vfr.	Baumholder	Bendorf, vfr.	Bingen am Rhein, vfr.
Birkenfeld	Boppard, vfr.	Bruchmühlbach-Miesau	Daaden-Herdorf
Daun	Frankenthal, kfr. St.	Germersheim, vfr.	Hachenburg
B Hamm (Sieg)	Höhr-Grenzhausen	Idar-Oberstein, vfr.	Lahnstein, vfr.
Landstuhl	Ludwigshafen a. Rh., kfr. St.	Mayen, vfr.	Neustadt a. d. W., kfr. St.
Neuwied, vfr.	Pirmasens, kfr. St.	Remagen, vfr.	Simmern-Rheinböllen
Sinzig, vfr.	Wissen	Wonnegau	Worms, kfr. St.
Zweibrücken, kfr. St.			

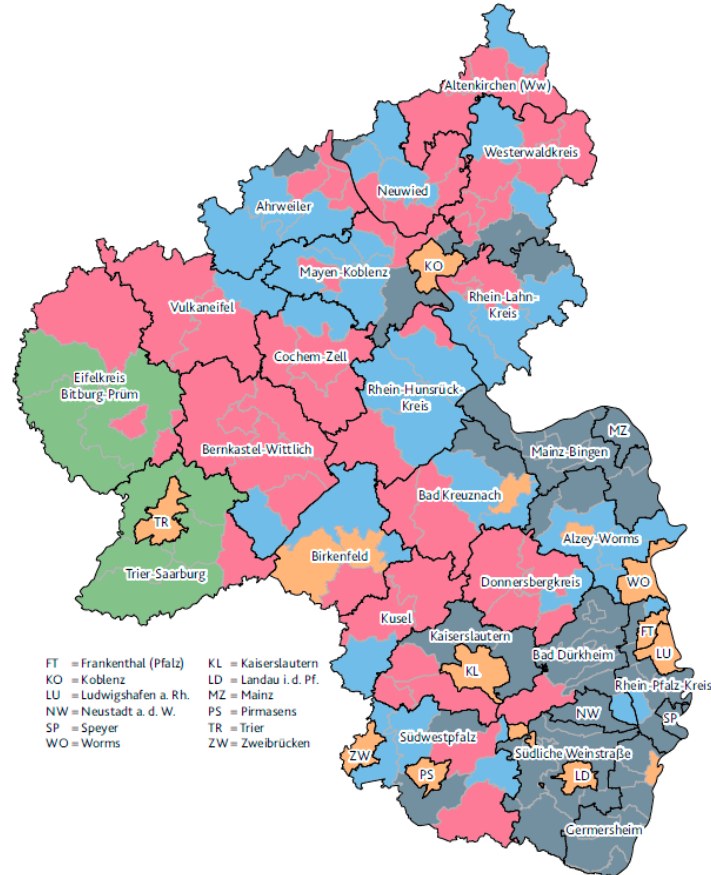


Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zum Themenfeld Arbeit

Clusteranalyse zum Themenfeld "Arbeit"

Cluster A	(8)
Cluster B	(14)
Cluster C	(54)
Cluster D	(37)
Cluster E	(57)

() Anzahl der Verwaltungseinheiten



Arbeit Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

Arbeit

Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte
ländliche Standorte

57 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz

34 von 68



Pfalz

12 von 62



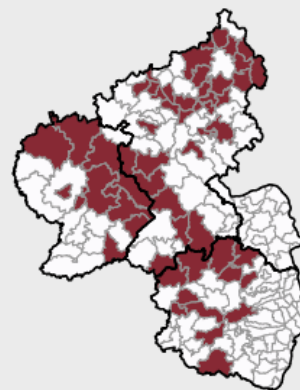
Rheinhausen

0 von 18



Trier

11 von 22



Charakteristika

- Mehrheitlich Verbandsgemeinden, auch kreisangehörige Städte
- Überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit
- Wenige Expertinnen bzw. Experten und Spezialistinnen bzw. Spezialisten

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

4.1 Beschäftigungsquote



4.3 Beschäftigte 15–25 Jahre



4.5 Anteil Helfer/-innen



4.7 Anteil Spezialist/-innen



4.8 Anteil Expert/-innen



4.9 Arbeitslose



Arbeit Cluster E:

Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

Kurzbeschreibung von Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

Das Cluster E ist das größte Cluster und umfasst 57 Verwaltungseinheiten – zwölf verbandsfreie Gemeinden und 45 Verbandsgemeinden. Im nördlichen Rheinland-Pfalz sind viele verbandsfreie Gemeinden im Mittelrheintal sowie die verbandsfreien Gemeinden Mayen, Wittlich und Bitburg Teil dieses Clusters. Eine regionale Häufung der Verbandsgemeinden zeigt sich im Westerwald. Die übrigen Verbandsgemeinden ziehen sich von der Eifel über den Hunsrück und das Naheland bis in die Westpfalz. Verwaltungseinheiten aus Rheinhessen und dem Rhein-Neckar-Raum sind in diesem Cluster nicht vertreten. Die Verwaltungseinheiten in Cluster E liegen bei allen Variablen nah am Landesdurchschnitt, vor allem bei den Indikatoren zur Beschäftigung. Bemerkenswert ist der überdurchschnittliche Anteil der 15- bis unter 25-Jähriger, die einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen (42 Prozent). Nur Cluster D kann eine ähnlich hohe Beschäftigungsquote vorweisen. Dies deutet auf eine strukturelle Gemeinsamkeit der beiden ländlich geprägten Cluster hin. Eine Erklärung könnte sein, dass junge Erwachsene, die eine akademische Ausbildung absolvieren, in die Universitätsstädte ziehen. Diejenigen, die in den ländlichen Regionen wohnen bleiben, orientieren sich eher in Richtung einer Berufsausbildung und nehmen früher eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf. Der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter liegt etwas höher als in Cluster C und D. Das geht einher mit einem etwas höheren Anteil an Helferinnen und Helfern sowie Fachkräften und weniger Beschäftigten, die Tätigkeiten auf Spezialisten- oder Expertenniveau ausführen.

Arbeit Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

Alle Kommunen im Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

Altenkirchen-Flammersfeld	Andernach, vfr.	Bad Breisig	Bad Ems-Nassau
Bad Hönningen	Bad Marienberg (Ww.)	Bad Neuenahr-Ahrweiler, vfr.	Baumholder
Bendorf, vfr.	Bernkastel-Kues	Betzdorf-Gebhardshain	Bitburg, vfr.
Boppard, vfr.	Bruchmühlbach-Miesau	Cochern	Daaden-Herdorf
Dahner Felsenland	Daun	Dierdorf	Eisenberg (Pfalz)
Gerolstein	Hamm (Sieg)	Hermeskeil	Höhr-Grenzhausen
Kirchberg (Hunsrück)	Kirchheimbolanden	Kirner Land	Kusel-Altenglan
E Lahnstein, vfr.	Lambrecht (Pfalz)	Landstuhl	Lauterecken-Wolfstein
Mayen, vfr.	Morbach, vfr.	Nahe-Glan	Neuwied, vfr.
Nordpfälzer Land	Prüm	Puderbach	Ramstein-Miesenbach
Ransbach-Baumbach	Remagen, vfr.	Rennerod	Rodalben
Selters (Westerwald)	Sinzig, vfr.	Speicher	Traben-Trarbach
Ulmen	Weißenthurm	Westerburg	Winnweiler
Wirges	Wissen	Wittlich, vfr.	Wittlich-Land
Zell (Mosel)			

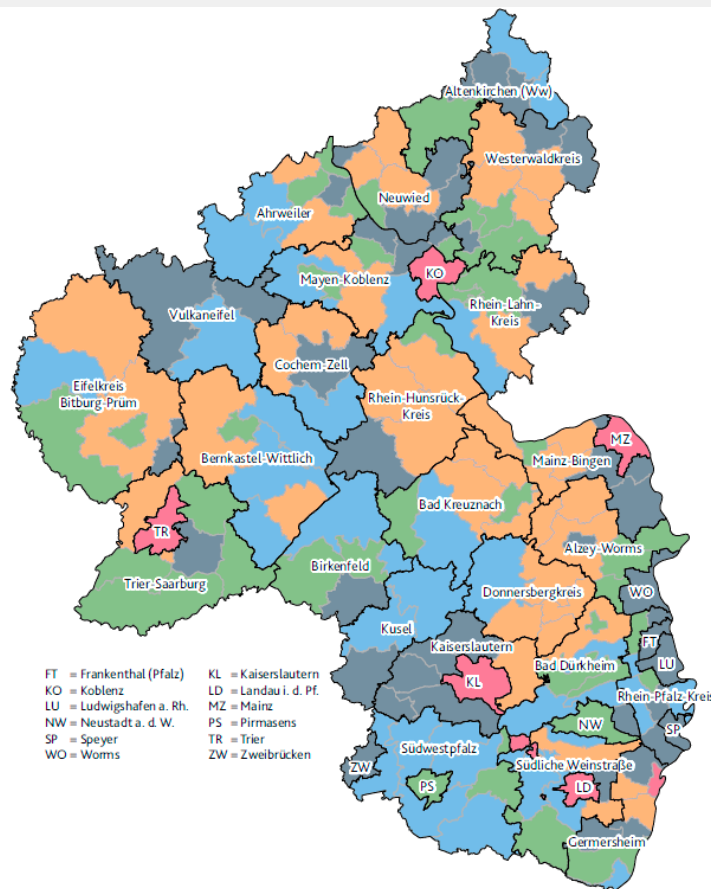


Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zum Themenfeld Demografie

Clusteranalyse zum Themenfeld "Demografie"

- Cluster A (6)
- Cluster B (47)
- Cluster C (39)
- Cluster D (43)
- Cluster E (35)

() Anzahl der Verwaltungseinheiten



Demografie Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

Demografie

Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

35 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz
10 von 68



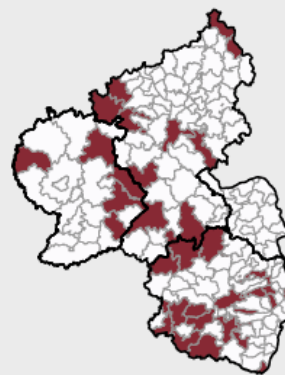
Pfalz
20 von 62



Rheinhausen
0 von 18



Trier
5 von 22



Charakteristika

- Größtenteils ländliche Bereiche in der Vulkaneifel, dem Hunsrück und der Pfalz
- Größtes Geburtendefizit
- Positive Entwicklung des Jugendquotienten erwartet

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

5.1 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



5.2 Jugendquotient



5.3 Medianalter



5.4 Natürlicher Saldo



5.5 Wanderungssaldo



5.7 Familienwanderung



Kurzbeschreibung von Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

Zu Cluster E gehören 35 Verwaltungseinheiten: die verbandsfreie Gemeinde Böhl-Iggelheim sowie 34 Verbandsgemeinden, die größtenteils in ländlichen Gebieten wie der Eifel, dem Hunsrück und der Südpfalz liegen.

Das mittlere Alter der Bevölkerung ist in Cluster E mit 50 Jahren am höchsten. Sowohl die Ursache als auch die Folgen sind in den Ergebnissen der Clusteranalyse gut erkennbar: Cluster E sticht mit dem höchsten Geburtendefizit hervor. Die Verwaltungseinheiten in diesem Cluster verbuchten im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2020 Wanderungsgewinne, das Geburtendefizit konnten diese jedoch nicht aufwiegen. Der Wanderungsgewinn in der Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen fällt unterdurchschnittlich aus, eine deutliche Zuwanderung ist in der Gruppe der 30- bis unter 50-Jährigen zu verzeichnen. Bedingt durch die relativ alte Bevölkerung liegt der Anteil von Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren etwas unter dem Landesdurchschnitt. Nach den Ergebnissen der fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung könnte der Anteil der Menschen im erwerbsfähigen Alter an der Gesamtbevölkerung bis 2040 um zehn Prozentpunkte zurückgehen. Dieser Rückgang ist etwas stärker als im Landesdurchschnitt. In diesem Cluster kommen vergleichsweise wenige Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren (29) auf 100 Personen zwischen 20 und 65 Jahren. Der Jugendquotient könnte nach den Ergebnissen der fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung gegenüber dem Basisjahr 2017 um mehr als fünf Personen steigen. Die Hauptursache für diese Entwicklung wird der Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sein.

Demografie Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

Alle Kommunen im Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

E	Adenau	Altenahr	Annweiler am Trifels	Arzfeld
	Bernkastel-Kues	Böhl-Iggelheim, vfr.	Daaden-Herdorf	Dahner Felsenland
	Dannstadt-Schauernheim	Daun	Deidesheim	Freinsheim
	Hagenbach	Herrstein-Rhaunen	Kirchen (Sieg)	Kusel-Altenglan
	Lambrecht (Pfalz)	Landau-Land	Lauterecken-Wolfstein	Loreley
	Maikammer	Maxdorf	Nahe-Glan	Nordpfälzer Land
	Pirmasens-Land	Rheinauen	Rhein-Mosel	Rodalben
	Thaleischweiler-Wallhalben	Thalfang am Erbeskopf	Traben-Trarbach	Vordereifel
	Waldfischbach-Burgalben	Zell (Mosel)	Zweibrücken-Land	





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN



Publikationen:

Kostenfreier Download der kompletten Studie:

<https://www.ihk-rlp.de/regionalmonitor>

- Weitere Informationen
 - Methodik der Clusteranalyse (Teil A)
 - Methodische Erläuterungen zu den Indikatoren (Teil B)
 - Tabellenanhang (Teil C)

Wir sind gerne für Sie da!

Kontakt



Fabian Göttlich

Geschäftsführer Interessenvertretung
Regionalgeschäftsführer für die Stadt Koblenz

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz
Telefon 0261 106-214
goettlich@koblenz.ihk.de



Kristina Kutting

Regionalgeschäftsführerin
IHK-Regionalgeschäftsstelle Altenkirchen

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz
Telefon 02681 87897-10
kutting@koblenz.ihk.de